

## MICHAELSKIRCHE / Untersuchung im Glockenschweißwerk bringt Mängel ans Licht **Latente Absturzgefahr - höchste Zeit für Sanierung**



Der neue Holzglockenstuhl für die Haller Michaelskirche -  
5,15 Meter hoch - ist im Rohbau fertig. FOTO: PV

*KHG*

**SCHWÄBISCH HALL** Die historischen Glocken der Haller Michaelskirche sind im Glockenschweißwerk Lachenmeyer in Nördlingen gründlich untersucht worden. Bekannt war bisher die starke Abnutzung und die damit verbundene akute Gefahr, dass die Glocken Risse bekommen könnten. Jetzt schreibt Thomas Lachenmeyer: "Zudem stellten wir weitere Schäden fest, die auf dem Turm, solange die Joche angeschraubt und die Klöppel eingebaut waren, nicht zu erkennen waren. Bei der Glocke von 1299 und von 1506 (Siedersglocke) fehlen an der Krone die Mittelbögen. Außerdem müssen die Siedersglocke und die Glocke von 1299 (die älteste Glocke) ein neues Klöppelhängeisen erhalten".

Dies zeige, dass es höchste Zeit war, die Glocken zu sanieren, erklärt Karlheinz Grau vom Förderverein zur Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen in Hall. Die fehlenden Mittelbögen hätten womöglich zum Absturz und zur Zerstörung der wertvollen Glocken führen können.

Die dritte Glocke, die Kreuzglocke, wurde am 26. Mai bei der Firma Bachert in Karlsruhe gegossen. Danach wurde die Anfang Mai gegossene Versöhnungsglocke entmantelt. Deren Guss ist gelungen, der Ton stimmt und die Glocke muss, wie die große Michaelsglocke, nicht nachbearbeitet werden.

INFO

Der am 27. April von Hand angeschlagene erste Ton der Michaelsglocke ist übrigens im Internet unter <http://www.mittelalterliche-kirchen.de> zu hören. Dort gibt es auch Infos zum Rohbau des neuen Holzglockenstuhls. Dessen "Richtfest" wird am Sonntag, 11. Juni, ab 12 Uhr bei Holzbau Gehrke im Industriegebiet West gefeiert.

---

Erscheinungsdatum: Samstag 03.06.2006

Quelle: <http://www.hallertagblatt.de/>

HALLER TAGBLATT online - Copyright 2006 Zeitungsverlag Schwäbisch Hall GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!